

Fight every crisis – Globale Perspektiven einer Post-Corona-Ökonomie

Die Corona-Krise stellt die Gesellschaft immer noch vor vielfältige Herausforderungen. Politische, ökonomische, soziale, ökologische und ethische Dimensionen sind dabei eng miteinander verwoben. Die Krise hat einerseits bestehende soziale Ungleichheiten verschärft und eben diese zum Gegenstand gesellschaftlicher Debatten werden lassen. Armut, Klimakrise und Corona-Pandemie wirken aufeinander und verschärfen sich gegenseitig. Sie alle verbindet dabei eine grundlegende Krise des globalisierten Wirtschaftssystems. Es gilt jetzt, die Öffentlichkeit für neue wirtschaftspolitische Narrative zu nutzen und sie konsequent mit den Fragen von globaler Armut zu verknüpfen. Zugleich gibt es jetzt weltweit Anlass, wirtschaftliche Krisen mit neuer Kreativität und Imaginationskraft zu überwinden. Die Corona-Krise hat zahlreiche solidarische Praktiken zu Tage befördert, in je unterschiedlichen Kontexten neue Formen des sozialen Miteinanders zu finden, um mit der Instabilität umzugehen. Aus diesen Praktiken können neue Narrative für eine Handlungsfähigkeit gegenüber den globalen Krisen entstehen.

In unserer digitalen Ringvorlesung sollen globale Phänomene multiperspektivisch betrachtet werden. Dabei möchten wir mit unterschiedlichen Akteur*innen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik in einen Austausch kommen und insbesondere mit Stimmen aus unterschiedlichen Teilen der Welt in einen Dialog eintreten. Es sollen innovative Narrative und kreative Gestaltungsformen entdeckt und erforscht werden, die die alten Narrative, die dem herkömmlichen Wirtschaften zugrunde liegen, in Frage stellen und grundlegend verändern. Die neu entstandenen solidarischen Narrative und Praktiken wollen wir sichtbarer machen, stärken und ausbauen, um im persönlichen Wirkungsfeld verantwortlich handeln zu können. Dabei soll Perspektiven aus dem Globalen Süden die Möglichkeit gegeben werden, aus ihrem eigenen Selbstverständnis heraus zu argumentieren und von dort aus Denk- und Handlungspraktiken des Westens in neuem, kritischem Licht erscheinen zu lassen

Die Cusanus Hochschule für Gesellschaftsgestaltung leistet damit einen akademischen Beitrag zur Entwicklung einer Post-Corona-Ökonomie. Sie greift neueste Forschungen zu narrativen Ökonomien, imaginierten Zukünften und transformativen Praktiken auf und entwickelt sie weiter. Die Ringvorlesung soll aus Vorträgen und dialogischen Formaten bestehen und nicht nur auf [youtube](#) dokumentiert und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, sondern auch in zu publizierenden Formaten eine Diskussionsgrundlage für den notwendigen akademischen wie gesellschaftlichen Diskurs über die Post-Corona-Ökonomie bieten.

Struktur der Ringvorlesung

Narrative Ökonomien und imaginierte Zukünfte

Der erste Teil der Ringvorlesung soll interdisziplinär die Bedeutung von transformativen Praktiken, Narrativen und Imaginationen für die Erneuerung von Wirtschaft und Gesellschaft reflektiert und mit konkreten Beispielen aus der Covid-19-Pandemie veranschaulicht werden. Dabei werden interkulturelle Perspektiven einen wichtigen Raum einnehmen.

Ansprechpartner

Valentin Sagvosdkin (M.A.)
E-Mail: valentin.sagvosdkin@cusanus-hochschule.de

Lokale und globale Praktiken

Im zweiten Block stehen lokale und globale Praktiken des Wirtschaftens im Fokus. Welche konkreten solidarischen und kooperativen Handlungsweisen können für resiliente Wirtschaftsstrukturen in unterschiedlichen Teilen der Welt fruchtbar gemacht werden? Welche Herausforderungen gilt es anzugehen, welche neuen Narrative können aus den lokalen Praktiken vor Ort gewonnen werden?

Zudem sollen die globalen Strukturen in den Blick genommen werden und die größeren gesellschaftspolitischen und ökonomischen Zusammenhänge der miteinander verwobenen Krisen verdeutlicht werden: Wie beeinflussen die Corona-, die Armut-, und die Klimakrise sich gegenseitig? Welche wirtschaftspolitischen Narrative können eine sozial-ökologische Transformation befördern?

Glokal denken und handeln

Der letzte Block steht unter dem Motto „Glokal denken und handeln“: Wie können lokale Praktiken und globale Strukturen zusammengedacht werden? Wie kann polit-ökonomisches Handeln ein Gutes Leben für alle ermöglichen?

Die Vorlesungen werden teilweise auf Deutsch, teilweise auf Englisch gehalten werden.

Die Ringvorlesung findet vom 15. Oktober 2020 bis zum 11.2. 2021 in der Regel donnerstags von 14 bis 16 Uhr c.t. in digitaler Form statt. Möglichkeiten zur Diskussion der Vorträge werden gegeben sein.

Organisatorisches

Die Vorlesung findet unter der Leitung von Prof. Dr. Silja Graupe statt. Koordiniert wird sie von Valentin Sagvosdkin (ringvorlesung@cusanus-hochschule.de).

An der Ringvorlesung nehmen alle Studierenden der Cusanus Hochschule für Gesellschaftsgestaltung teil; sie ist in alle Studiengänge bereits verbindlich integriert.

Außerdem nehmen an ihr interessierte Bürger*innen und Studierende anderer Hochschulen teil, denen wir damit ein sicheres und zugleich innovatives Studieren in Krisenzeiten ermöglichen.

Wenn Sie die Ringvorlesung unterstützen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt zu Frau Silja Graupe auf (silja.graupe@cusanus-hochschule.de). Allen unsere Förder*innen ermöglichen wir auf Wunsch eine gute Sichtbarkeit.

Aktuelle Informationen finden sich stets auf der Homepage www.cusanus-hochschule.de.

Ansprechpartner

Valentin Sagvosdkin (M.A.)
E-Mail: valentin.sagvosdkin@cusanus-hochschule.de